Endlich ein ZUHAUSE!
Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

„Endlich ein ZUHAUSE!“

Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit in Nordrhein-Westfalen

Endlich ein ZUHAUSE! – Die Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit in Nordrhein-Westfalen

- Bündelung und Neuausrichtung von Ressourcen
- Gemeinsame Umsetzung mit
    - Kommunen,
    - Landschaftsverbänden,
    - Wohnungswirtschaft,
    - freien Trägern der Wohlfahrtspflege,
    - betroffenen Menschen und
    - Akteuren der Zivilgesellschaft

Endlich ein ZUHAUSE! – Die Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit in Nordrhein-Westfalen

Drei zentrale Ziele:

1. Wohnungslosigkeit vermeiden
2. Dauerhafte Integration in Normalwohnraum
3. Lebenslagen wohnungsloser Menschen verbessern

Drei Zielgruppen:

1. Menschen ohne eigene Wohnung, die sich wechselnde Schlafplätze suchen oder auf der Straße leben
2. Menschen, die ordnungsrechtlich oder bei freien Trägern – in Übergangswohnheimen oder Übergangswohnungen – untergebracht sind
3. Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind

Die Landesinitiative auf einen Blick

Wirksame Hilfen für wohnungslose Männer und Frauen, junge Erwachsene, Familien, Geflüchtete

Bausteine der Landesinitiative: Themenfeld Wohnen

- **Förderprogramm für die 22 am stärksten von Wohnungslosigkeit betroffenen Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen („Kümmerer“-Projekte)**
  - Beginn der Projekte Ende 2019 / Anfang 2020
  - Kooperationsvereinbarung mit der Wohnungswirtschaft
  - Fachleute für Wohnraumakquise und Beratung – „Kümmerer“

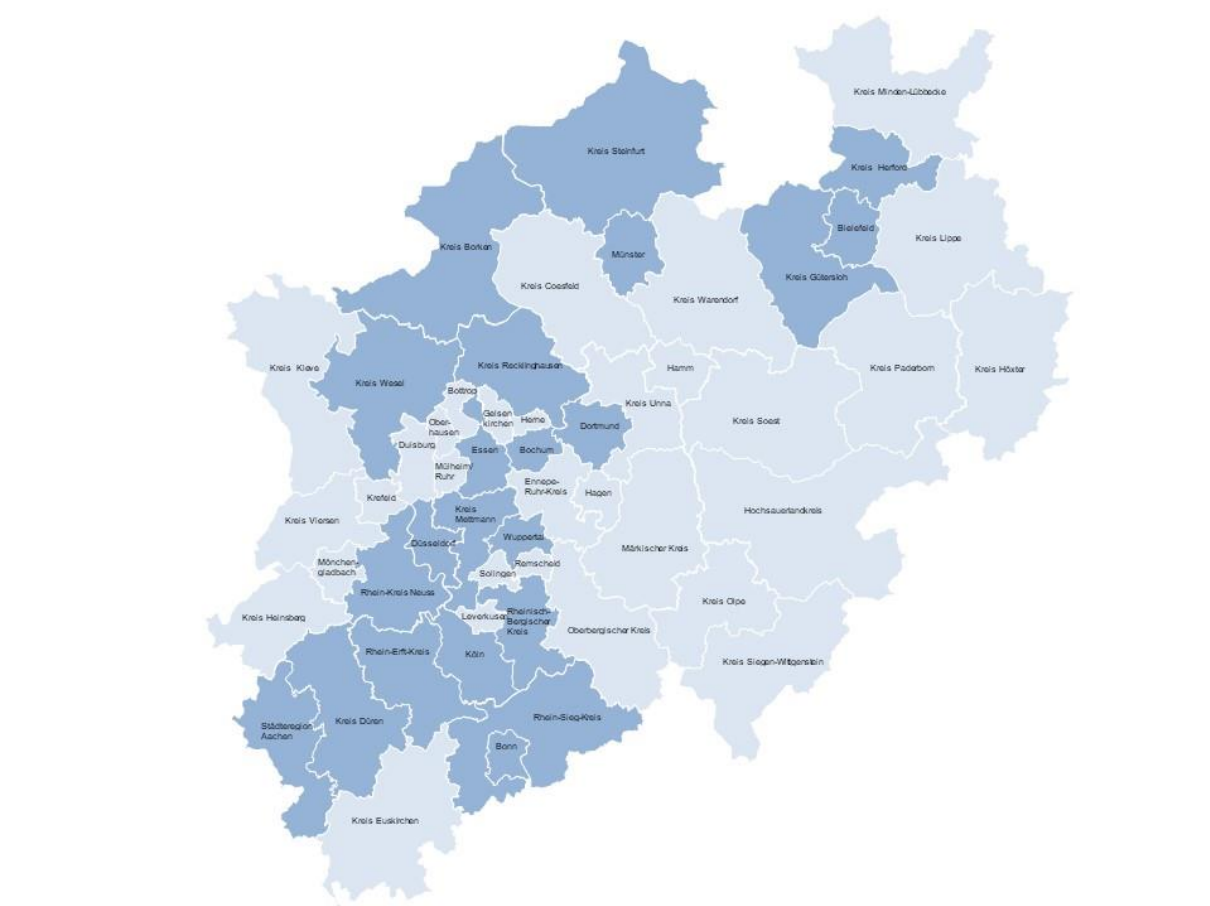
- **Modellprojekte für „Junge Wohnungslose“ (3 Kommunen)**
  - Jährlicher Förderansatz in Höhe von 250.000 Euro bis 31.12.2023 für Personalstellen
  - Schwerpunkte Prävention, Geflüchtete und verdeckte Wohnungslosigkeit

Standorte der 2019/2020 gestarteten „Kümmerer“-Projekte

Förderung in den 22 am stärksten betroffenen Kommunen

Erste Förderphase beendet – Finanzierung von 22 Projekten bis Ende 2022 gesichert

Erfahrungstransfer über Erfahrungsaustausch und Newsletter.



Förderprogramm für die 22 am stärksten von Wohnungslosigkeit betroffenen Kreise und Städte in Nordrhein-Westfalen

Umsetzung (Stand 31.12.2021):

- Insgesamt haben 28 Projekte in 22 Kommunen/Kreisen ihre Arbeit aufgenommen, an der Durchführung sind 32 Projektträger beteiligt. Seit 01.01.2021 neue Projekte in der StädteRegion Aachen und im Kreis Düren (neue TOP 20)
- Mittelansatz 3 Mio. Euro jährlich
- Projektträger sind Kommunen und/oder Träger der freien Wohlfahrtspflege
- 59 Fachleute für Wohnraumakquise und Beratung/Betreuung (Immobilienfachkräfte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter)
- Die ursprünglich bis 31.12.2020 bewilligten Projekte wurden im Herbst 2020 alle auf Antrag bis 31.12.2022 verlängert

Ergebnisse der Arbeit in den „Kümmerer“-Projekten (Stand: 31.12.2021)

Beratung von Menschen in Wohnungsnotlagen

- 8.343 Haushalte / 14.468 Personen

Prävention (Wohnungssicherung)

- Beratung in 3.650 Haushalten / 7.440 Personen
- 3.005 Haushalte / 5.909 Personen mit Angaben zum Erfolg der Wohnungssicherung
  - In 41,6 % der Fälle ist die Wohnungssicherung gelungen
  - In 37,5 % der Fälle war der Ausgang noch nicht klar.
  - In 20,8 % der Fälle ist die Wohnungssicherung nicht gelungen.
- Bei 1.070 Haushalten / 2.196 Personen aller Präventionsfälle (ca. 29 %) wurde die Wohnungsnotlage erst mit der Räumungsklage bekannt

Ergebnisse der Arbeit in den „Kümmerer“-Projekten (Stand: 31.12.2021)

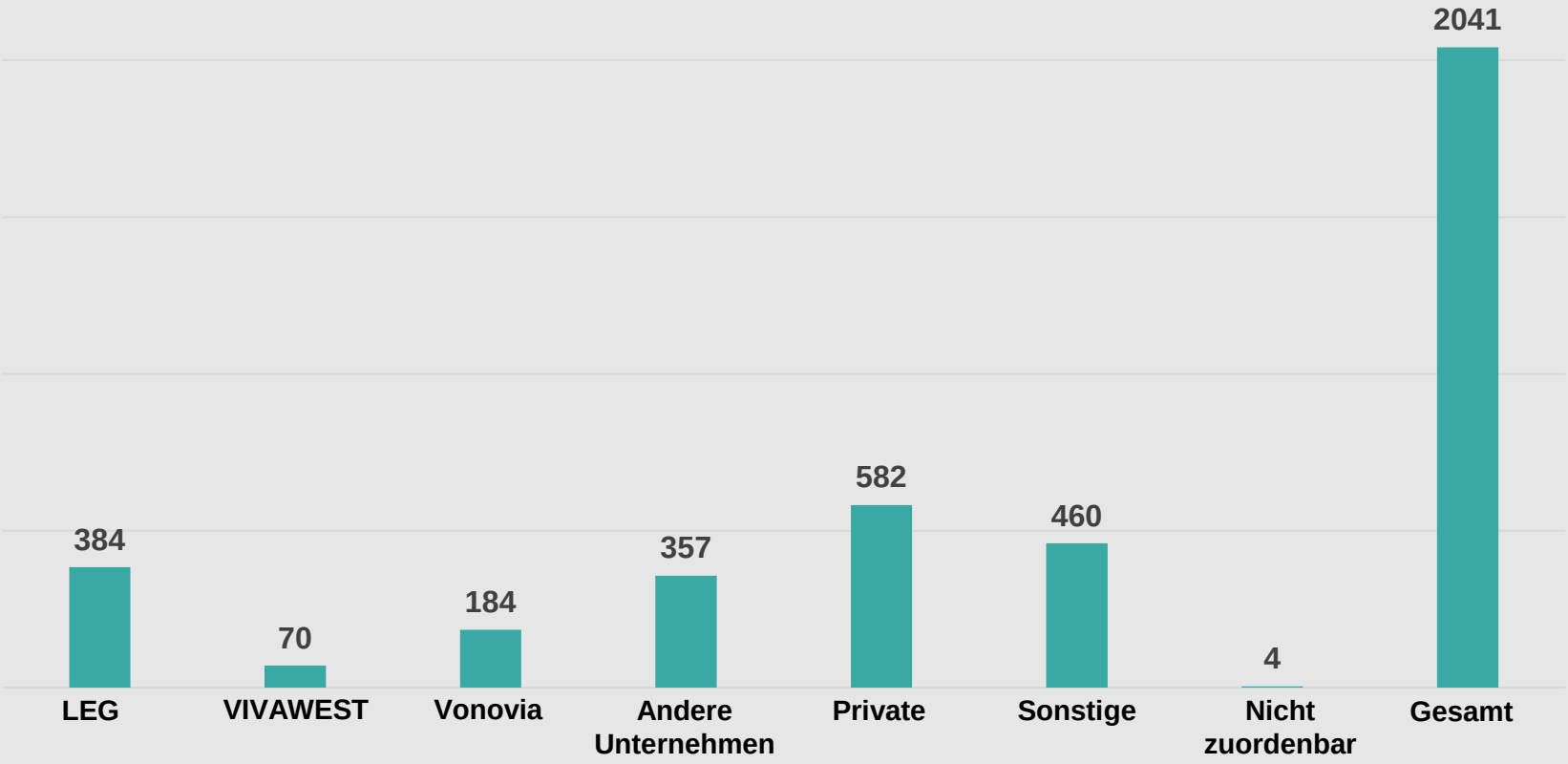
Beratung von wohnungslosen Menschen

- 4.693 Haushalte mit 7.028 Haushaltsangehörigen kamen wohnungslos in die Beratung

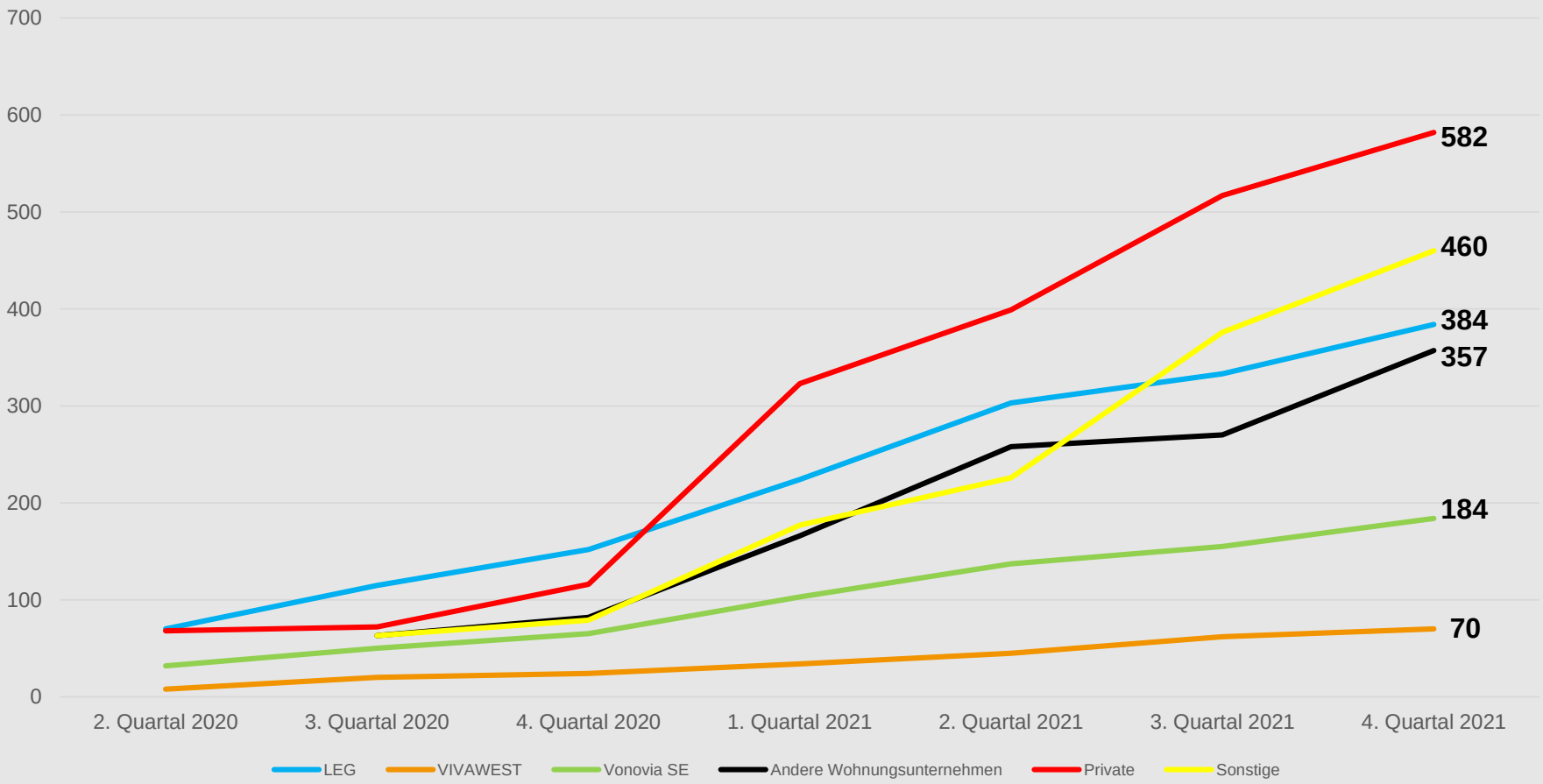
Wohnungsversorgung

- 2.041 Haushalte mit 3.401 Haushaltsmitgliedern wurden mit Wohnraum versorgt
    - darunter mindestens 631 Haushalte mit Kindern
    - darunter mindestens 90 Personen, die unmittelbar vorher „auf der Straße“ gelebt haben
    - darunter 18 Haushalte mit befristeten Nutzungsverträgen, alle anderen erhielten unbefristete Mietverträge

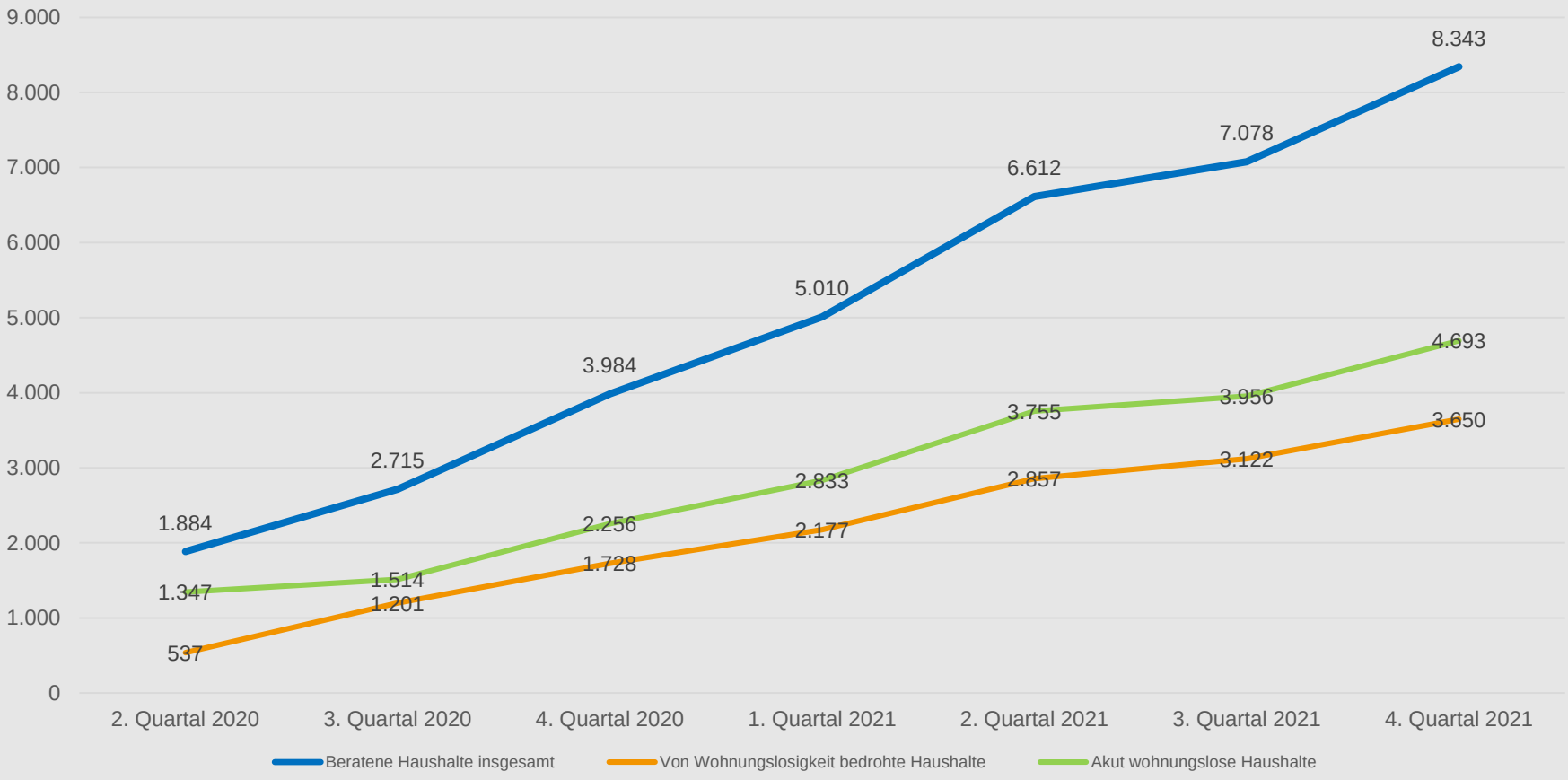
Vermittelte Wohnungen (Abfrage bei Projektträgern, Stand 31.12.2021)



Anzahl der vermittelten Wohnungen im Zeitverlauf (Quartalsumfragen)



Anzahl der beratenen Haushalte im Zeitverlauf (Quartalsumfragen)



Endlich ein ZUHAUSE!
Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Landesweite Ausweitung der „Kümmerer“-Projekte ab März 2022

Ausweitung auf die bisher nicht geförderten 31 Gebietskörperschaften in NRW

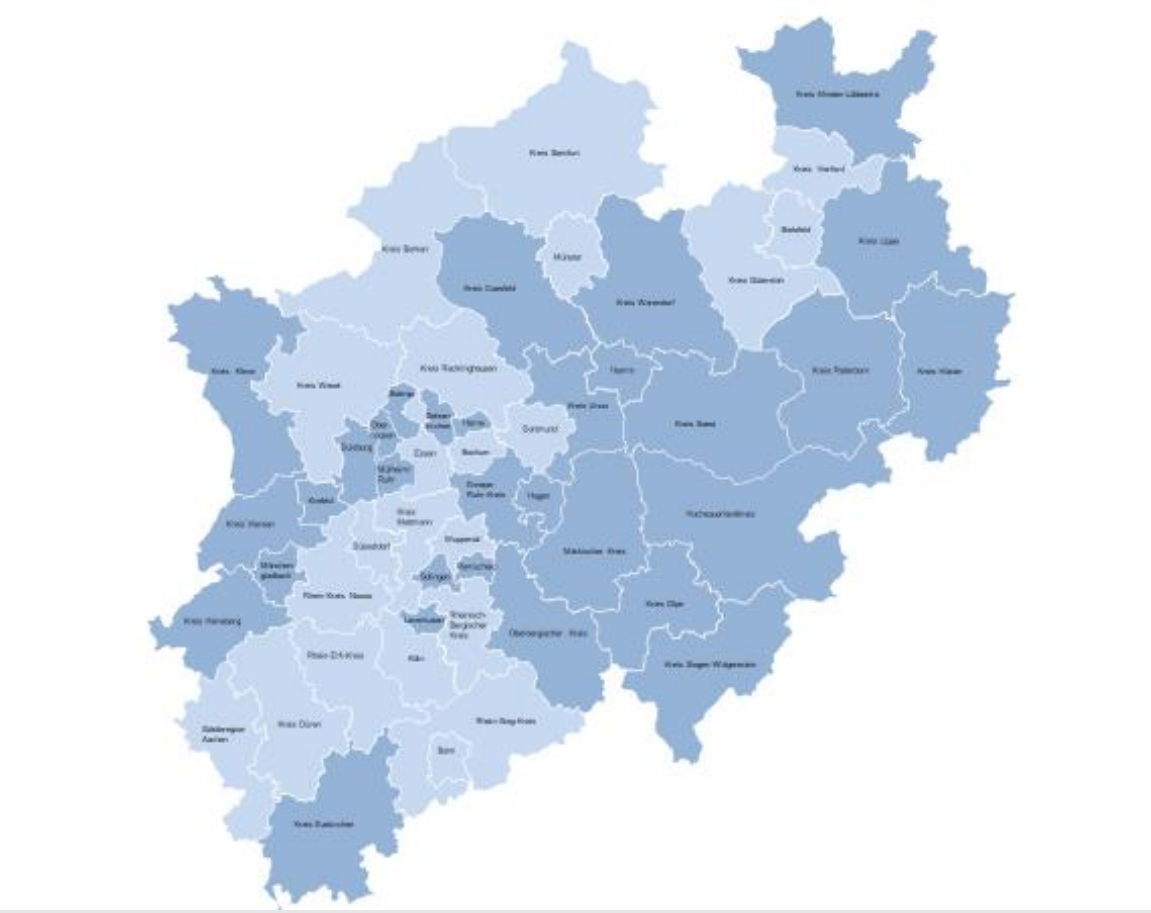
Veröffentlichung des Aufrufs am 20. Dezember 2021

Antragstellung ausschließlich über Kreise und kreisfreie Städte

Projektbeginn 1. März 2022

Laufzeit maximal 3 Jahre

Finanzierung mit EU-Mitteln (ESF & REACT)



Mitteleinsatz des MAGS zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

Jahr	Mittel
Bis 2017	1.000.000 Euro
2018	1.850.000 Euro
2019	4.850.000 Euro
2020	7.100.000 Euro
2021	7.160.000 Euro
2022	14.340.000 Euro

Weitere Bausteine der Landesinitiative:

Themenfeld Wohnen

- Aktionsprogramm „Hilfen in Wohnungsnotfällen“ (Ansatz: 1 Mio. Euro jährl.)
- Unterstützung durch die Stiftung Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen

Themenfeld Existenzsicherung

- SGB II
- Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten im SGB XII

Themenfeld Gesundheitliche Versorgung, Sucht und psychische Erkrankung

- Ausbau der mobilen Dienste
- Förderung zur Stärkung der Suchtberatung
  (Ansatz: 2 Mio. Euro jährl.;
  Projekte in 23 Kreisen und kreisfreien Städten)
- Verbesserung der psychiatrischen Versorgungssituation
- Kältehilfen
  (2021: 400.000 Euro)

Fortlaufende Information über die Maßnahmen sowie Broschüren unter
www.mags.nrw/hilfe-bei-wohnungslosigkeit
www.mags.nrw/endlich-ein-zuhause

Prävention wesentlicher Schwerpunkt der Landesinitiative

- **Informationsmaterialien für Kommunen, Jobcenter und freie Träger**
  - Broschüre „Wohnungsnotfallhilfen vorausschauend planen und präventiv handeln. Eine Praxishilfe für Kommunen und freie Träger der Wohlfahrtspflege“
  - Beispiele guter Praxis
  - Alles zum kostenlosen Download unter https://www.mags.nrw/hilfe-bei-wohnungslosigkeit
- **Verstärkte Kooperation mit Jobcentern**
  - Handreichung Wohnungsnotfallhilfen im SGB II
  - Sensibilisierung für Wohnungsnotfallproblematik
  - Infoveranstaltungen, Modellprojekte, Zielvorgaben
- **Initiativen mit anderen Ressorts**
  - z.B. mit Justiz zur Abwendung von Wohnungsverlusten bei vorübergehendem Haftaufenthalt

Endlich ein ZUHAUSE!
Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Landesinitiative in der Praxis!

Endlich ein ZUHAUSE!
Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds
REACT-EU

ESF in Nordrhein-Westfalen
In Menschen investieren.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Ein Anfang ist gemacht – Die nächsten Schritte

Schnittstellen bearbeiten

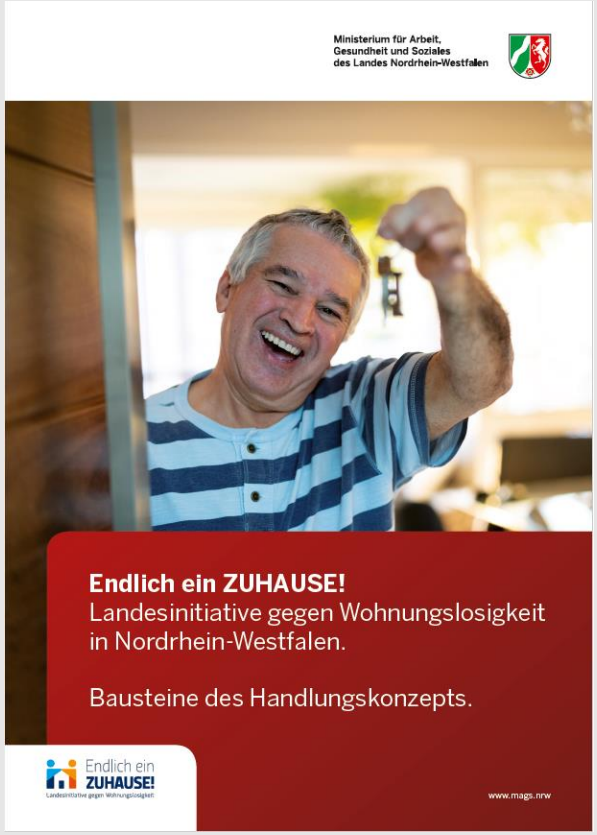
- Wirkungsvolle Strategien zur Versorgung wohnungsloser Frauen (unter Berücksichtigung von Frauen in Frauenhäusern) entwickeln
- Mitteilungsverfahren und -pflichten bei drohenden Wohnungsverlusten nach Haftantritt verbessern
- Maßnahmen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit nach Entlassung aus längerer Haft entwickeln
- Maßnahmen für junge Erwachsene, obdachlose Familien und Geflüchtete mit Bleiberecht entwickeln
- Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund
- Ordnungsrechtliche Unterbringung

Fortlaufende Information über die Maßnahmen unter

www.mags.nrw/hilfe-bei-wohnungslosigkeit

www.mags.nrw/endlich-ein-zuhause

Weitere Publikationen



Weitere Publikationen

Kontaktdaten

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Projektgruppe „Endlich ein ZUHAUSE!“

Frau Petra Wessels-Schwerfeld
Referat VI A 4
Telefon: 0211 855-3501
E-Mail: petra.wessels-schwerfeld@mags.nrw.de

Herr Stefan Schrooten
Referat VI A 4
Telefon: 0211 855-3269
E-Mail: stefan.schrooten@mags.nrw.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!